

Studier mal

MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin 02/16



Künstlerinnen
Marburger Stadtschrift



Erweiterte Hilfe
Portal Gisselberg



Zukunft gestalten
Neujahrsempfang



Organisator
Lothar Sprenger

Marburger Bilderbogen



Theodor-Schubert-Stiftung unterstützt Bedürftige. Beraten wird laut Stifterwille an der Kaffeetafel. (Foto: Schneidewindt)



Sanierung: Stadt Marburg freut sich über Zuwendungsbescheid des Landes für die Weidenhäuser Brücke. (Foto: Eppler)



Service: Stadtteil Waldtal ist besser mit der Linie 3 an die Innenstadt angebunden. (Foto: Stadtwerke Marburg)



Eingeweiht: Kindertagesstätte Gisselberg symbolisch an die Universitätsstadt als neuem Träger übergeben. (Foto: Eppler)



Kunstvoll: Randi Grundke hat neue Glückwunschkarte für die Stadt Marburg gestaltet. (Foto: Schwarzwäller)



Universitätsstadt hat zum Mitternachtsturnier ins Georg-Gaßmann-Stadion eingeladen. (Foto: Schneidewindt)



Guten Rutsch: Die Eispalastssaison mit buntem Programm am AquaMar wurde wieder zum Erfolg. (Foto: Eppler)



Gut angebunden: Der Regionalexpress von Frankfurt bis Treysa hält in Marburg und fährt im Stundentakt. (Foto: Eppler)



Rücksicht: Beschilderung für Tempo 30 im Wehrdaer Weg und in der Wehrdaer Straße enthüllt. (Foto: Krause)



Das Richtfest für die Häuser der Erstaufnahme des Flüchtlingscamps in Cappel fand im Dezember statt. (Foto: Eppler)



Neu im Amt: OB Thomas Spies übergab Ernennungsurkunde an Ortsvorsteher von Bortshausen Jochen Rauch. (Foto: Eppler)



Energie sparen: Die städtische Wohnungsbaugesellschaft stellt in ihren Gebäuden auf LED-Beleuchtung um. (Foto: Eppler)

Kultur(en), Programme und Kommunalwahl ...

so beginnt das Jahr 2016! Wir stellen in diesem Heft die neuen Programme unserer Volkshochschule und der Familienbildungsstätte vor. Auch einen Ausblick auf Produktionen des Hessischen Landestheaters Marburg und auf das Jahresprogramm des Kunstvereins werden Sie entdecken. So können die gefassten „guten Vorsätze“ für die eine oder andere Weiterbildung, mehr Sport, Entspannung, gesunde Ernährung und/oder „mehr Kultur“ gleich konkretisiert werden. Lassen Sie sich inspirieren!

Ein großes, wenn nicht „das“ große Thema des letzten Jahres wird uns selbstverständlich weiter beschäftigen: die Unterbringung und Hilfe für Menschen, die aus ihrem Land vor Krieg und Verfolgung fliehen mussten. Das betrifft zum einen die Menschen, die in der Außenstelle der Erstaufnahme in Cappel vorübergehend untergebracht sind, aber auch diejenigen Flüchtlinge, die dauerhaft bei uns bleiben. Ich bin froh, dass wir in Marburg eine Willkommenskultur (er-)leben, die diesen Namen verdient - nicht zuletzt dank hochengagierter ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, denen ich auch an dieser Stelle nochmal einen herzlichen Dank aussprechen möchte. Seit Mitte Januar befindet sich die städtische Anlaufstelle für Flüchtlinge in neuen, größeren Räumen in Gisselberg. Informationen dazu finden Sie ebenfalls in diesem Magazin. Die Kommunalwahl am 6. März rückt näher – die „heiße“ Wahlkampfphase ist angebrochen. Die Informationen der Parteien werden verteilt bzw. sind im Internet zu finden, Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich an Infoständen und bei Veranstaltungen vor, Wahlplakate prägen das Stadtbild. Wir haben in Marburg über die Zusammensetzung der Stadtverordnetenversammlung



Mit Kultur und international startet Marburg ins neue Jahr. Mehr zum Empfang der Stadt lesen Sie auf Seite 6. (Foto: Kronenberg)

und des Kreistages zu entscheiden und, sofern für den Stadtteil vorhanden, auch über die des jeweiligen Ortsbeirates. Das Wahlamt im Rathaus hat bereits seit dem 25. Januar geöffnet - dort können Sie auch direkt Ihre Stimme abgeben oder Briefwahl beantragen. Dazu brauchen Sie vor allen Dingen Ihren Personalausweis, die Wahlbenachrichtigung ist nicht erforderlich - dies gilt auch für die Stimmabgabe am Wahltag in Ihrem zuständigen Wahllokal.

Ich wünsche Ihnen einen inspirierenden und informativen Februar – und nutzen Sie Ihr Wahlrecht!

Ihre

Dr. Kerstin Weinbach
Stadträtin

Marburg im Februar

Thema des Monats	
Der Klang und die Kunst	4
Neujahrsempfang	6
Neues Portal für Flüchtlinge	8
Künstlerinnen auf der Spur	9
Grundschüler gut betreut	10
vhs erweitert Programm	12
Kennen Sie Marburg?	13
Genuss und Aktivität: fbs	14
Theater ohne Staubschicht	15
kurz & bündig	16
Menschen wie du & ich	18
Top im Februar	19
Marburg im Februar	20
Kultur & Co	24

Studier mal Marburg
erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Aug./Sept.)
jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom
Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Universitätsstadt Marburg, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421/2011378 (39. Jahrgang)
Redaktion: Sabine Preisler (Redaktionsleiterin)
Ute Schneidewindt (Redaktions-Assistenz)
Michael Arit (Koordination, Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Layout: Michael Boegner
Auflage: 15.500
Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse,

Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim
Presseamt, Tel. 06421/2011346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH,
Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg,
Tel. 06421/6844-0, Fax 684444,
E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-
Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed
Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 2/16: 6.2.2016
Titelbild: Winterfutter
Foto: Georg Kronenberg



Hörerfahrung: Zum Jahresprogramm des Kunstvereins gehören beim Blista-Jubiläum Arbeiten von Mirja Wellmann.

Soundinstallationen und Hörwelten, Malerei und Fotografie – der Marburger Kunstverein hat 2016 insgesamt sechs Ausstellungen in seinem Programm. Wie alle zwei Jahre werden mit „Kunst in Marburg“ erneut auch Künstlerinnen und Künstler aus der Region präsentiert.

Metallplatten, über die ein Kettenfahrzeug gefahren ist. Zersprungene Flachbildschirme. Ein kleiner grüner

Roboter, der wie eine Mischung aus einem futuristischen Bobbycar und R2-D2 aussieht. Eine Skulptur, die sich als mobiles Soundsystem entpuppt. Die erste Ausstellung des Marburger Kunstvereins im neuen Jahr befasst sich mit junger Kunst. Und die beschäftigt sich mit Themen wie der akustischen Besetzung von Raum und der Bildsprache von Musik. Jedes Jahr ist der Kunstverein darauf bedacht, die Vielfalt der

mal für sechs Wochen wegen Reparaturarbeiten geschlossen. Bei der zweiten Ausstellung vom 6. Mai bis zum 24. Juni dreht sich dann alles ausschließlich um Künstlerinnen und Künstler aus der Region. Alle zwei Jahre präsentiert der Kunstverein „Kunst in Marburg“. Während sich bei den ersten Auflagen Künstler um eine Teilnahme bewerben konnten, entscheidet inzwischen eine Jury über die Beteiligung – jedes



Gabi Streiles Ausstellung „Natura duce“ erzählt den Besuchern am Gerhard-Jahn-Platz von Landschaften.

Klangwelten und Fotografie

■ Jahresprogramm: Vielfalt im Kunstverein

Kunst zu präsentieren, sagt der Vorsitzende Dr. Gerhard Pätzold.

Nik Nowak und Moritz Stumm, beide 34 Jahre alt, sind nicht nur Künstler, sondern auch Musiker und DJs. Sie haben sich ein Atelier geteilt und arbeiten schon seit zehn Jahren eng zusammen, stellen aber nun erstmals gemeinsam aus.

Für Moritz Stumm ist es außerdem eine Rückkehr in die alte Heimat: Der Sohn des Malers Richard Stumm wurde in Marburg geboren und ist hier aufgewachsen und zur Schule gegangen. Die Ausstellung „MOSH“ ist noch bis zum 10. März zu sehen. Danach ist der Kunstverein erst ein-

Mal in neuer Zusammensetzung. So ergibt sich immer wieder ein neuer Blick auf die heimische Kunstszene. In diesem Jahr sind die Bereiche Malerei, Grafik, Zeichnung, Plastik und Installation vertreten.

Der letzte Ausstellungstag ist gleichzeitig das Datum der „Nacht der Kunst“, die der Kunstverein gemeinsam mit den Galerien, Museen, Sammlungen und Ateliers der Stadt veranstaltet. Rund 40 Ausstellungsorte laden ein, Kunst zu erleben – in Ausstellungen, Aktionen, Gesprächen und Vorträgen. Danach kommt Mirja Wellmann, eine Künstlerin aus Berlin, mit ihren „Hörwelten“ nach



Aktuell im Kunstverein zu
Gast: ein mobiles Soundsystem.

Marburg. Diese Ausstellung vom 1. Juli bis zum 18. August findet anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Deutschen Blindenstudienanstalt (Blista) statt und ist eine Kooperation mit der Universitätsstadt Marburg.

Mirja Wellmann hat Grafik und Design sowie Bildhauerei studiert und arbeitet für ihre Hörinstallationen mit Alltagsgeräuschen. Sehende und Sehbehinderte sollen in der Ausstellung gleichermaßen neue Hörerfahrungen machen, erklärt Dr. Pätzold. Darum geht es auch bei der „HörTour Marburg“, bei der sechs Plätze, zumeist in der Oberstadt, abgelaufen werden. An jedem sollen die Teilnehmer ihre Eindrücke malen oder aufschreiben. Dieses Konzept hat die Künstlerin in Kooperation mit dem städtischen Fachdienst Kultur erarbeitet.

Vom 26. August bis zum 13. Oktober ist Barbara Ehrmann zu Gast. Sie hat Malerei und intermediales Gestalten in Stuttgart studiert und bringt Zeichnungen, Collagen, Videos und Installationen mit. Ihre Installationen sind durch Wüstenreisen und Tauchgänge inspiriert – passenderweise trägt die Ausstellung den Titel „breath“. Auch bei der darauf folgenden Ausstellung „Natura duce“ vom 21. Oktober bis 8. Dezember spielt die Natur eine entscheidende Rolle: Landschaften sind für Gabi Streile Motive, die sie aber nicht topografisch, sondern emotional „erzählt“. Die 65-Jährige hat an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in ihrer Geburtsstadt Karlsruhe studiert und gilt als



Barbara Ehrmann präsentiert im Sommer unter anderem Videos, die durch Tauchgänge inspiriert wurden.

eine der Vorläuferinnen der „Jungen Wilden“ in der Kunst des Südens. Ins Jahr 2017 geht es schließlich mit Fotografie: „On stage“ lautet der Titel der Ausstellung, die ab dem 16. Dezember zu sehen sein wird. Clemens Mitscher, Lehrer für Fotografie an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach, hat zusammen mit Studenten Fotografien von Live-Musikern und Live-Musik

zusammengetragen. Voraussichtlich gehört auch Florian Albrecht-Schoeck zu den ausstellenden Künstlern, der 2013 zusammen mit Anna Pekala im Kunstverein zu Gast war. Bei allen Ausstellungen werden samstags um 16 Uhr öffentliche Führungen angeboten. Und in Kooperation mit der KunstWerkStatt gibt es auch Führungen für Familien.
■ www.marburger-kunstverein.de

So baut man heute!

FKR
baucentrum

Herzlich Willkommen im FKR baucentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- Baustoffe
- Energie-Check
- Fliesen
- Sanitär
- Fenster und Türen
- Garten- und
- Landschaftsbau

W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0
www.fkr-baucentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



1400 Gäste kamen in die Großsporthalle der Kaufmännischen Schulen, um die erste Neujahrsrede von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies zu hören. Fünf Leitbegriffe stellte er dabei ins Zentrum: „Mit Gerechtigkeit, Respekt, Rücksicht, Besonnenheit und Beteiligung die Zukunft unserer Stadt gestalten.“

Für Bildungsgerechtigkeit will sich das Marburger Stadtoberhaupt mit dem Bildungsbauprogramm BiBaP einsetzen und in den kommenden

Menschen, die in unserer Stadt Zuflucht gesucht haben, betonte der Oberbürgermeister: „Wir Marburgerinnen und Marburger stehen für die Vielfalt der Lebensentwürfe, für eine weltoffene Gesellschaft, die sich gegen Ausgrenzung richtet“. Ganz besonders dankte er den vielen ehrenamtlich engagierten Menschen. Aus der Willkommenskultur müsse jetzt eine Bleibekultur werden. Mit Besonnenheit sei die positive finanzielle Situation der Stadt zu behandeln. Wer eine gute Beteiligung

„Zukunft gestalten“

■ Erster Neujahrsempfang mit Dr. Thomas Spies



fünf Jahren rund 30 Millionen Euro in Sanierungs- und Bauprojekte an Marburgs Schulen investieren. Auch Kunst und Kultur werden künftig weiter gefördert, insbesondere auch die „Kunst am Bau“ wird im Mittelpunkt stehen.

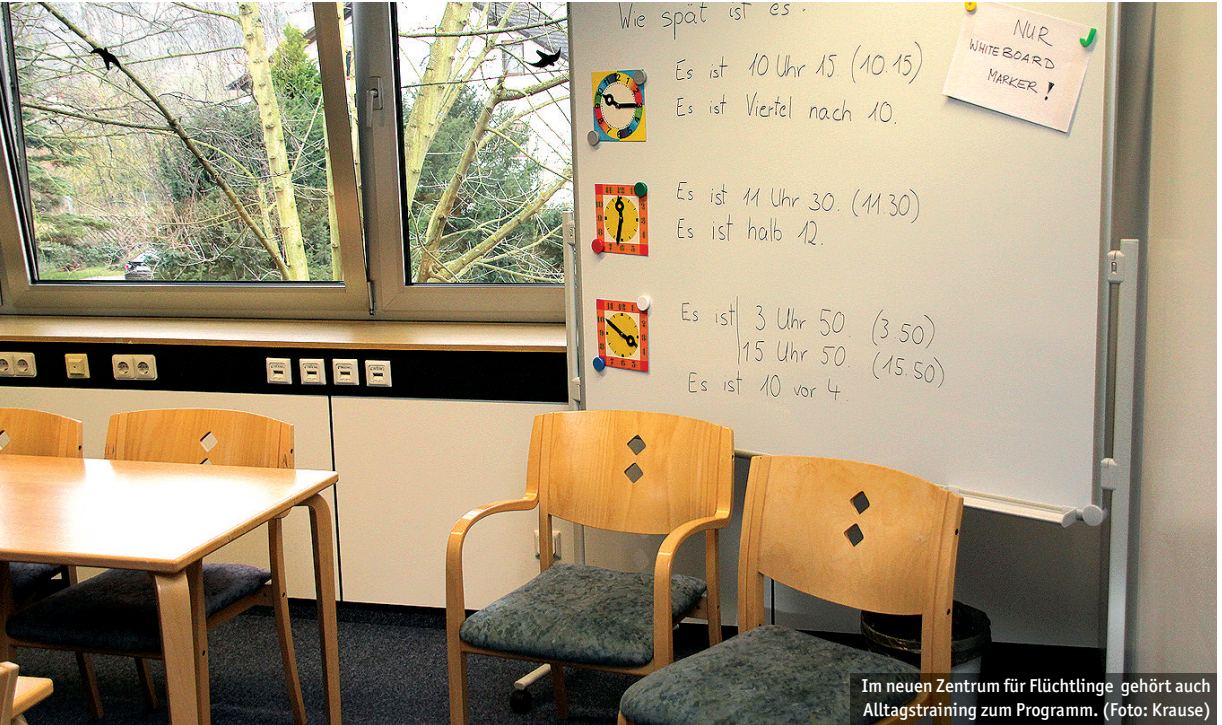
Mit dem lokalen Programm „Marburg gegen Krebs“ soll Marburg zur Gesundheitsstadt werden. Beim Thema Mobilität und Verkehr erinnerte Spies an Rücksichtnahme und im Zusammenhang mit den

der Bürgerinnen und Bürger erreichen möchte, der müsse vor allem eines: gut zuhören.

Musikalische Beiträge der Marburger Musikschule mit Gabriel Büne-man und Mai Epping, vierhändig am Klavier, mit dem Syrer Youssef Nasif auf dem Kanun, einer Kasten-Zither, und mit den Jazzrobots sorgten für den gebührenden Rahmen der Veranstaltung, die wieder zum Ort für viele interessante Begegnungen wurde.







Im neuen Zentrum für Flüchtlinge gehört auch Alltagstraining zum Programm. (Foto: Krause)

Neuere, größere Räume sowie ein erweitertes Programm an ehrenamtlichen Angeboten stehen der Marburger Flüchtlingshilfe jetzt in Gisselberg zur Verfügung. Die soziale Anlaufstelle „Portal – Gisselberg, Zentrum für Flüchtlinge“ bietet unter der Federführung der Stadt Marburg zahlreiche Angebote. Verwirklicht werden sie durch Hauptamtliche und durch Hunderte von Ehrenamtlichen.

Neues Zentrum für Flüchtlinge

■ Anlaufstelle in Gisselberg mit erweitertem Angebot

Sie helfen den Geflüchteten bei der ersten Orientierung an einem für sie völlig fremden Ort. Das „Portal – Gisselberg | Zentrum für Flüchtlinge“ auf dem ehemaligen EAM-Gelände kann viele Aktivitäten vorweisen: „Bis jetzt konnten beispielsweise nur Erwachsene Deutschunterricht erhalten. In Zukunft bekommen auch die im Camp lebenden Kinder regelmäßig Unterricht“, hebt Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies hervor.

„Jeden Tag höre ich von neuen Ideen, wie wir die geflüchteten Menschen in unserer Stadt unterstützen können und dazu beitragen, dass sie sich bei uns willkommen fühlen und dass das Miteinander gut funktioniert“, freut sich Spies. Vorrangig bekommen die Kinder durch Ehrenamtliche – darunter viele pensionierte Lehrerinnen und Lehrer – die deutsche Sprache ver-

mittelt. Doch auch Fächer wie Mathematik und Erdkunde sind vorgesehen. Ein Spiele-, Kreativ- und Handarbeitsraum für Erwachsene befindet sich im Aufbau, ebenso ein Konzept der psychosozialen Betreuung von Flüchtlingen und Ehrenamtlichen. Auch eine Hebamme und eine Gynäkologin nehmen in Kürze

ihre Tätigkeit auf. Alle Angebote der bisherigen Anlaufstelle in Cappel werden zukünftig im „Zentrum für Flüchtlinge“ zu finden sein. Dazu gehören Alphabetisierungskurse und Alltagstraining mit Kinderbetreuung. Darüber hinaus erhalten Geflüchtete auf Wunsch eine Beratung für ihr laufendes Asylverfahren und es steht ein Raum mit Computern zur Verfügung.

Doch nicht nur den im Camp wohnenden Menschen steht das erweiterte Programm künftig zur Verfügung. Auch Flüchtlinge, die bereits fest in Marburg leben, sind ab sofort eingeladen, dieses Angebot zu nutzen. Mehrfach am Tag fährt deshalb ein Bus vom Camp in Cappel nach Gisselberg und wieder zurück, um die beiden Orte miteinander zu vernetzen. Dieser Shuttle-Service kann auch von den Ehrenamtlichen genutzt werden.

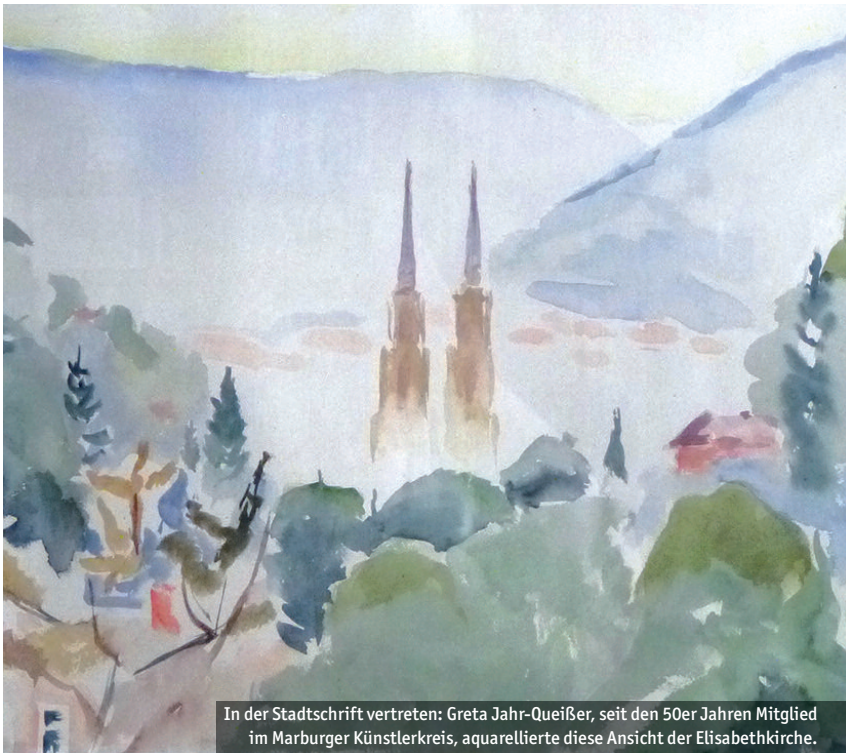
Information

Die Anlaufstelle befindet sich in der Gießener Straße 13 und ist während der Öffnungszeiten von Mo. bis Fr. von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr auch über eine Hotline erreichbar. Es werden alle Fragen rund um Flüchtlinge entgegengenommen, beantwortet oder an die richtigen Stellen weitergeleitet. Zu erreichen ist die Hotline unter 06421/201-2222.

Marburger Künstlerinnen und mit ihnen ein Stück Marburger Kulturgeschichte vor dem Vergessen zu bewahren, das ist das Ziel all derer, die die neue Marburger Stadtschrift „Das andere Leben. Rückblick auf Marburger Künstlerinnen“ erarbeitet haben.

Drei Jahre lang recherchierten Mitglieder eines Arbeitskreises die Biographien der Künstlerinnen, die im ausgehenden 19. und 20. Jahrhundert in Marburg lebten und arbeiteten. Viele von ihnen sind gänzlich aus dem öffentlichen Bewusstsein verschwunden.

Entsprechend schwierig war die Suche nach Quellen und Bildmaterial, viele Informationen und Bilder wurden von Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis sind 35 reich illustrierte Künstlerinnenbiographien, je nach Materiala-



In der Stadtschrift vertreten: Greta Jahr-Queißer, seit den 50er Jahren Mitglied im Marburger Künstlerkreis, aquarellierte diese Ansicht der Elisabethkirche.

Künstlerinnen auf der Spur

■ Neue Stadtschrift zur Marburger Kulturgeschichte

ge sehr ausführlich oder eher knapp gehalten. Unterschiedliche Lebensläufe beinhaltet die neue Stadtschrift, viele Entdeckungen sind zu machen, Kunstwerke verschiedener Stilrichtungen zu bewundern – nicht wenige zeigen Motive aus Marburg und Umgebung.

Die Stadtschrift betrachtet zwei Zeitabschnitte: den Zeitraum 19. Jahrhundert bis 1945 und die Zeit ab 1945. Welche Ausbildungs- und Lebensbedingungen hatten Künstlerinnen damals in Marburg? Und vor welchem gesellschaftlichen Hintergrund müssen ihre Biographien gelesen werden?

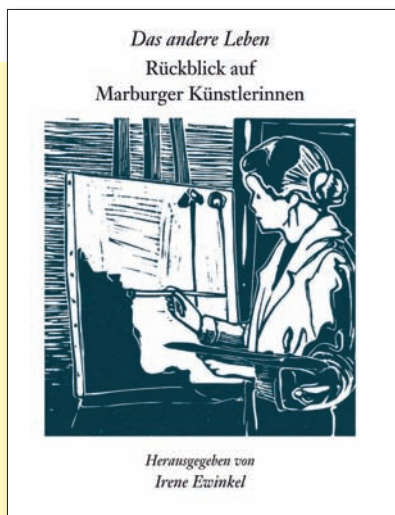
Die früheste Künstlerinnenbiographie im Band ist die von Katharina Karolina Luja, die 1800 geboren wurde und ihre letzten 14 Lebensjahre bis 1874 in Marburg verbrachte. Sie war zu ihrer Zeit durchaus ei-

ne bekannte Künstlerin, die sogar in verschiedenen Lexika der Zeit erwähnt wird. Ein Beispiel ist auch die 1864 in Marburg geborene Auguste Pfeffer, die ausgebildete Kunstmalerin war und sogar Schülerinnen hatte. In der Publikation der Stadt Marburg finden sich aber auch die Lebensläufe von Künstlerinnen, die in Marburg nach wie vor sehr bekannt und mit ihren Kunstwerken präsent sind – beispielsweise Louisa Biland oder Hanna Korflür.

Die Stadtschrift „Das andere Leben. Rückblick auf Marburger Künstlerinnen“

umfasst 376 Seiten mit vielen teilweise farbigen Abbildungen. Sie erscheint im Rathaus-Verlag und kostet 16,80 Euro, ISBN: 978-3-942487-06-1.

Die Stadtschrift ist erhältlich beim Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innen-Kommunikation der Stadt Marburg im Rathaus, Markt 8, 06421/201-1346, oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de. Sie kann auch direkt über das Online-Formular auf www.marburg.de unter dem Stichwort „Rathaus-Verlag“ bestellt werden. Der Buchhandel hat die Stadtschrift ebenfalls im Angebot.





Die Kinder werden am Nachmittag von qualifizierten Erzieherinnen und Erziehern betreut. (Foto: Krause)

Bei der Betreuung der Grundschülerinnen und Grundschüler ist die Universitätsstadt Marburg sehr gut aufgestellt: Mehr als 1100 Kinder nehmen an den Nachmittagsangeboten in den Schulen teil. Das bedeutet, dass mehr als zwei Drittel der Mädchen und Jungen für ein Betreuungsangebot angemeldet sind.

Kommen die Kinder in die Schule, stellt sich für die Eltern oft die Frage, wie es mit der Betreuung der Kinder am Nachmittag weitergeht und wie sich nun Beruf und Familie vereinbaren lassen. Doch die Universitätsstadt Marburg kümmert sich schon seit Jahren um das The-

Grundschüler sind gut betreut

■ Über 1100 Kinder nutzen Angebot der Stadt

ma und hat ein umfassendes Betreuungsangebot an den Grundschulen aufgebaut und kontinuierlich erweitert. Inzwischen gibt es an allen Grundschulen in der Stadt

sowie an der Schule am Schwanhof ein qualifiziertes Betreuungsangebot. In der Regel werden verschiedene Betreuungszeiten und -inhalte angeboten. Zeitlich reicht das

 <p>Contura CiS1 ab 3.750 €</p>	 <p>Contura 660 T ab 2.490 €</p>	 <p>Contura 21 ab 3.400 €</p>	 <p>Contura 35 T ab 3.000 €</p>	 <p>Contura Ci 41 T ab 5.000 €</p>
<p>Kamin-Ofen-Scheune 35043 MR-Cappel • Moischter Str. 10 Tel. 0 64 21/4 71 85</p>		<p>K - O - S Dipl.-Ing. E. Heuser www.kos-kamine.de</p>		<p>Kachel-Ofen-Systeme 35369 Gießen • Marburger Straße 240 Tel. 06 41/7 19 70</p>

Angebot je nach Standort von 14 bis 17 Uhr. Dazu gehören meist noch ein warmes Mittagessen sowie eine Hausaufgabenbetreuung. Einen Betreuungsplatz zu bekommen, ist in der Regel kein Problem. Wer bis zum Stichtag am 10. März eines jeden Jahres angemeldet wurde, erhält mit großer Sicherheit einen Platz, der dann auch für die Grundschulzeit bestehen bleibt.

Die Kinder werden am Nachmittag von qualifizierten Erzieherinnen und Erziehern betreut, die entweder bei der Universitätsstadt Marburg oder - im Falle der Tausendfüßlerschule, der Brüder-Grimm-Schule und der Otto-Ubbelohde-Schule - bei Eltern- und Fördervereinen angestellt sind, die wiederum für ihre Arbeit von der Stadt finanziell gefördert werden. Außerdem gibt es eine Reihe von Hortangeboten freier Träger, die zum Teil schulübergreifend arbeiten.

10. März ist Stichtag

Ein wichtiger Aspekt der Arbeit in den Betreuungsangeboten ist es, den Kindern nach dem intensiven Vormittag einen Raum zur Entspannung zu geben, wo sie eigene Interessen entwickeln können. Dabei erleben die Kinder „ihre“ Schule als Lebensraum. Sie können mit ihren Freunden spielen. Sie haben Zeit und Ruhe, um gegebenenfalls mit Unterstützung die Hausaufgaben zu erledigen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen stärken sie sich für die zweite Tageshälfte. Dabei versucht die Stadt Marburg mit großem Aufwand, eine gesunde, ausgewogene, altersgerechte Mittagsversorgung für die Kinder zu gewährleisten. Hierzu wurden die Versorgungsküchen an den Schulen ausgebaut und mit hochwertigen Geräten ausgestattet sowie qualifiziertes hauswirtschaftliches Personal einge-

Informationen zu den Betreuungsangeboten sowie zu Ganztagsangeboten finden Sie auch unter www.marburg.de. Informationen gibt außerdem Susann Schmeier, 06421/201-1699.

setzt. Mit den Essenslieferern gibt es detaillierte Absprachen auf der Basis der Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung zum Thema Schulverpflegung. Nach der Vorgabe der Stadt werden dabei keine gentechnisch veränderten Lebensmittel verwandt. Stattdessen wird möglichst mit Produkten aus ökologischer und regionaler Produktion gekocht.

Viele Grundschulen und alle weiterführenden Schulen in Marburg ar-

beiten darüber hinaus bereits als ganztätig ausgerichtete Schulen. Dabei werden - orientiert am Qualitätsrahmen des Hessischen Kultusministeriums - die Vormittage mit den Nachmittagen verzahnt. Angestrebt wird eine Rhythmisierung des Tages. In Zukunft sollen noch mehr Grundschulen ganztätig arbeiten. Dabei wird zugleich die konzeptionelle Entwicklung vorangetrieben. Schließlich gilt hier der Grundsatz: „Marburg sagt Ja zu Kindern!“

Wir bieten mehr ...

ASI Alpin · ATTIKA · Biblische Reisen · Chamäleon · FOXTOURS · Gastager · GeBeCo · GoXplore Adventures · Hauser Exkursionen · Helios · Ikarus · Karawane · Lernidee · Marco Polo · Miller · Orpheus · Rotel Tours · SKR · Subaqua · TARUK · Wikinger Reisen

Reisebüro ECKHARDT

Ketzerbach 7 • 35037 Marburg

Tel. 06421-64060 • Fax 64435

info@eckhardt.org

WELCOME HOTEL MARBURG ****

STEAK & CO.

In unserem Restaurant „Tartaruga“

- vom sauerländer Galloway-Rind
- vom argentinischen Rind
- vom norwegischen Lachs



WELCOME HOTEL MARBURG

Pilgrimstein 29

D-35037 Marburg

T: 06421/918-0

F: 06421/918-444

info.mar@welcome-hotels.com

www.welcome-hotel-marburg.de



Fotografie gehört zu den Schwerpunkten im neuen Programm der Volkshochschule.

Anleitung neben dem Unterricht weiter zu lernen.

Auch jenseits der Deutschkurse ist das neue Programm der vhs umfangreicher denn je, was die Anzahl der Kurse und Unterrichtsstunden angeht. Im Programmbereich Sprachen gibt es mittlerweile ein Angebot von 17 Sprachen, von Arabisch bis Ungarisch, auf unterschiedlichen Niveaustufen und in verschiedenen Veranstaltungformen.

Die historisch-politische Bildung nimmt wie in den vergangenen Jahren einen großen Raum ein. Diskussionsveranstaltungen des „Politischen Salons“ mit Johannes M. Becker und Vorträge zum Thema Tourismus im „Forum für entwicklungspolitische Fragen“ stehen neben historischen Stadtführungen und Grundlagenkursen zur Philosophiegeschichte und zur Geschichte. In der Philosophiegeschichte wird beispielsweise über Aristoteles gesprochen und der Grundkurs Ge-

Ihr neues Programm, das am 15. Februar beginnt, hat die Marburger Volkshochschule (vhs) für alle Bürgerinnen und Bürger erweitert. Die vhs reagiert außerdem auf die Herausforderung durch den Zuzug von Flüchtlingen und bietet verstärkt Deutschkurse an.

Erweitertes Angebot

■ Neue vhs-Kurse ab 15. Februar

Deutsch als Fremdsprache macht so nach Anzahl der Kurse und Stunden mittlerweile einen recht großen Teil des Programms aus. Das ist gewollt: Das Erlernen der deutschen Sprache ist eine wichtige Grundlage für die Integration in Gesellschaft und Wirtschaft. Die vhs hat daher ihr Personal für Beratung, Koordinie-

rung und Verwaltung aufgestockt und hat in ihren Räumen auch eine Lernwerkstatt mit mehreren PCs eingerichtet. Sie soll es vor allem Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern aus dem Bereich Deutsch ermöglichen, selbstständig oder unter

schichte gibt einen Einblick in die römische Welt. „Flucht, Asyl und Migration“ heißt ein Kurs, der die aktuelle Thematik aus der Sicht der Geschichte betrachtet. Ein Bildungsurlaub mit dem Thema „Lernen für Nachhaltigkeit“ rundet in diesem Bereich das Programm ab.

Im Programmbereich Gesundheit gibt es neben verschiedenen Kochkursen vor allem eine Reihe neuer Kurse, die dazu anregen, sich zu bewegen, etwas für die Gesundheit zu tun oder sich über Gesundheit zu informieren.

Windows 10, Office 2013, Homepageverwaltung und Bildbearbeitung sind die Schwerpunkte im Bereich EDV. Die Veranstaltungen werden als Vorträge, als Kurse, Workshops und Bildungsurlaube angeboten.

Das Titelblatt des Programmheftes weist auf das Fotografieren und die



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444
info@derschwanhof.de • www.derschwanhof.de



ter 06421/201-1346 von Ulrike Block-Herrmann beim Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit & Bürger/innenkommunikation entgegengenommen.

Mit dem Stichwort „Marburg“ können Sie selbstverständlich auch eine E-Mail an oeffentlichkeitsarbeit@marburg-stadt.de senden.
Rainer Kieselbach



Der Marburger Konditormeister Carl Spangenberg bewirtschaftete das zum 400-jährigen Universitätsjubiläum 1927 im „Behringschen Institut“ am Gisonenweg neu errichtete Schlosscafé mit einem riesigen Freibereich für gut 1000 Gäste. Heute gibt es dort „geistige Nahrung“, denn hier befindet sich der Vortragssaal des Herder-Instituts, einem international renommierten Zentrum der historischen Ostmitteleuropaforschung.

Auf dem Lösungsfoto aus dessen Beständen kann man die charakteristischen Oberlichter sehen, die auch auf dem Suchfoto abgebildet waren. Unter den richtigen Anrufen wurde **Dieter Klein**, Wei-

denhäuser Straße 44, 35037 Marburg als Gewinner ausgelost.

Um das heutige Suchmotiv (Bild rechts) zu entdecken, muss man den Blick wieder einmal nach oben richten. Zu sehen gibt es im Inneren des Zielobjektes einiges – und das befasst sich wiederum mit einem Entdecker. Für die eingefleischten „Ratefüchse“ der Serie dürften diese Hinweise genügen. Aber auch ansonsten sollte es diesmal nicht allzu schwer sein, fündig zu werden! Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift MSS Nr. 101 „Zur Geschichte der Marburger Jäger“. Ihr Anruf, diesmal bis zum 9. Februar, wird un-

Fotobearbeitung hin. In der Volkshochschule finden im Sommersemester am 12. und 13. Juni die 3. Marburger Fototage statt. Menschen, die gern fotografieren, die ihre Technik verbessern möchten und lernen wollen, ihre Fotos zu sortieren und zu optimieren, haben im Sommersemester in Kursen der Programmbereiche Kunst + Kultur oder Beruf + EDV die Möglichkeit, dies zu tun. An den Fototagen wird in

Workshops kreativ gearbeitet, in Vorträgen informiert oder über die ausgestellten Bilder debattiert. Neben der Fotografie bietet der Programmbereich Kunst und Kultur Veranstaltungen, die sich unter der Über-

schrift „Criminale 2016“ dem Themenfeld Kriminalliteratur nähern – und wieder viele Kurse, die der Kreativität in Malerei, Grafik, Handarbeiten und Musik unter kompetenter Anleitung freien Raum geben.

Anmeldung:

Anmelden kann man sich ab 15. Februar montags bis freitags von



9 bis 13 Uhr, Donnerstag auch 15 bis 18 Uhr, in der vhs, Deutschhausstraße 38.

Die Anmeldung ist auch möglich per Email an vhs@marburg-stadt.de, per Fax an 06421/201594 oder über das Internet www.vhs-marburg.de.



Lohnsteuerhilfeverein Marburg e. V.

Wir erstellen Ihre Steuererklärung!

Für Arbeitnehmer, Rentner, Versorgungsempfänger, etc.

35043 Marburg-Cappel, Odenwaldstraße 48
Tel. 06421-461 03 ✉ Ishv.marburg@t-online.de

www.lohnsteuerhilfe-marburg.de



UNSERE KLASSIKER
MARKISEN DIE BEGEISTERN



SONDERAKTION bis 31.03.2016!



Sparen Sie jetzt bares Geld und entscheiden Sie sich für eine hochwertige Markise von MHZ.

Sechs Modelle, sowie eine große Auswahl an attraktiven Markisenstoffen lassen keine Wünsche offen.

Denken Sie jetzt schon an den Sommer und sichern Sie sich den Preisvorteil von bis zu 20 %!



- Parkett
- Gardinen
- Polsterei
- Markisen
- Sonnenschutz
- Fußbodenbeläge

Emil-von-Behring-Str. 47/Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 6 43 13
www.loch-raumausstattung.de

www.mbz.de

Anmeldung und Infos:



Evangelische
Familien-Bildungsstätte

Barfüßertor 34
Mo bis Do 9 – 12 und 15 – 17 Uhr
Telefon: 06421/175080
Mail: fbs@fbs-marburg.de



Das Bilderbuchkino der fbs lockt immer viele junge Besucher an. (Foto: Georg Kronenberg)

fbs lockt mit Genuss und Aktivität

■ Neuer „Look“ für Programmheft

Im neuen „Look“ präsentiert sich das Programmheft der Evangelischen Familien-Bildungsstätte (fbs). Das äußere Erscheinungsbild ist neu, der Inhalt bewährt abwechslungsreich und von hoher Qualität, mit vielen Angeboten für Erwachsene und Kinder. Seit Januar laufen bereits neue Kurse an. Deswegen sollte man schnell ins Programm schauen und sich anmelden.

Ein ganz besonderes Angebot ist die kleine Reihe „2-4-8“. Diese Ziffernfolge steht für „2 Köche - 4 Gänge - 8 Gäste“, wobei einer der beiden Gäste immer eine Marburger Persönlichkeit ist. 2015 waren Oberbürgermeister Vaupel und Landrätin Fründt für mehrere Stunden Essens- und Gesprächspartner für Marburger Bürger in der fbs. Wer herausfinden möchte, wer im neuen Semester der prominente Gast sein wird, schaut einfach im Programmheft im Bereich „Ernährung“ nach.

Eng im Zusammenhang damit steht die neue fbs-Küche. Nach nunmehr 40 Jahren und unzähligen Kochkursen lockt eine moderne Küche, damit das Kochen in Gruppen auch weiterhin viel Spaß und Genuss bereitet.

Darüber hinaus gibt es ein breites Angebot für Erwachsene, Familien und kleine wie größere Kinder. Freuen kann man sich auf ein Wildniswochenende im Kellerwald, abenteuerliche Outdoorortage sowie zahl-

reiche Fitness- und Bewegungsangebote oder Entspannungskurse in der behaglichen Gymnastikhalle. Für Bewegungsfreudige ist auch die sommerliche Pilgerwanderung entlang des Jakobswegs mit der Etappe von Limburg bis Alken an der Mosel interessant.

Februar ist Fastenzeit und damit eine gute Zeit, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Die Woche „Fastenwandern in Marburg – Reinigung für Leib und Seele“ vom 15. bis 19. Februar bezieht tägliche kleine Wanderungen ein.

Viele Eltern planen schon jetzt die Osterferien. Grundschulkinder treffen sich mit wachen Augen und kreativen Händen in der fbs, werden zu Naturkünstlern oder machen eine abenteuerliche Zeitreise.



Gitarrenkurse, Näherwerkstätten, Malworkshops, Erziehungstipps und jede Menge wunderbarer Eltern-Kind-Gruppen warten auf Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Alle Kurse und Veranstaltungen gibt es im Programmheft und im Internet unter www.fbs-marburg.de.



Insa Jöbsch spielt in „Die Ereignisse“ von David Greig. (Foto: Merit Engelke)



Karlheinz Schmitt in der Marburger Inszenierung des Lessing-Klassikers „Nathan der Weise“. (Foto: Neven Allgier)

Nicht nur Goethe und Kleist griffen für das Theater zur Feder. Dass das Schreiben von Dramen ein zeitloses Unterfangen ist, beweist das Landestheater in Marburg. Mit Stücken wie „paradies hungern“ von 2015, „Die Ereignisse“ von 2013 oder „demut vor deinen taten baby“ aus dem Jahr 2012 wird auch in dieser Spielzeit modernes Theater gezeigt.

Theater ohne Staubschicht

■ Von Shakespeare bis heute

Dazu gehört auch die Bühnenadaptation des Kultfilms „Soul Kitchen“ von Fatih Akin mit jeder Menge deutschem Soul und Kneipenflair. Aber auch Klassiker können ganz modern inszeniert werden. In der Inszenierung von „Effi Briest“ nach Theodor Fontane spielt nur eine Person mit, Galileo Galilei aus „Leben des Galilei“ von Bertolt Brecht ist modern in weißem Hemd und Anzughose gekleidet und der Tempelherr aus dem Stück „Nathan der Weise“ von Gotthold Ephraim Lessing macht von Echo und Hall eines Mikrophons beeindruckenden Gebrauch.

Und obwohl die Gewänder, die die Protagonisten der Komödie „Was ihr wollt“ von William Shakespeare tragen, an das 17. Jahrhundert angelehnt sind, ist das Stück unglaublich heutig und spannend. Beim Theaterbesuch merkt man, dass auch vor Schwarzenegger und Stallone interessante Storys erzählt wurden. Und oftmals gelingt es, den Nerv einer heutigen Generation zu treffen.

Nach den Anschlägen von Paris, den Terrorwarnungen in Brüssel, Hannover und München ist das Thema Terrorismus überaus aktuell. Das Landestheater zeigt bereits „Die Ereignisse“ von David Greig, ein Stück, das als Antwort auf Anders Breiviks Massaker auf der Insel Utøya geschrieben wurde. Mit der Premiere von „demut vor deinen taten baby“ kommt diesen Monat ein Stück auf die Bühne, in dem Freundschaft und Lebensglück durch simulierte Terroranschläge erst entstehen. Was sich zunächst bizarr anhört, ist von

Laura Naumann als Porträt einer Generation geschrieben, in der Selbsterfindung und Sinnsuche zur vorherrschenden Thematik geworden sind. Die drei Frauen Bettie, Mia und Lore schweißt ein besonderes Ereignis zusammen: Terroralarm am Flughafen. Sie kennen einander nicht, aber die Freude über das Überleben ist so groß, dass sie diese mit der ganzen Welt teilen möchten. So inszenieren sie Anschläge auf Clubs, Bars und Restaurants, und tatsächlich gelingt ihnen durch die Simulation Erstaunliches.

Premieren im Februar:

„Was ihr wollt“
von William Shakespeare
20. Februar, 19.30 Uhr, Bühne

„demut vor deinen taten baby“
von Laura Naumann
27. Februar, 19.30 Uhr, Black Box

Theaterkasse in der Galeria Classica:

Frankfurter Straße 59
35037 Marburg
Mo. bis Fr. von 9 bis 12.30 Uhr
und von
15 bis 18.30, Sa. 9 bis 12.30 Uhr

Tel. 06421/25608
kasse@theater-marburg.de



Die Marburger Künstlerin Bettina Hannsz stellt in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien aus.

„Moses Exodus“ - Kunstwerke von Bettina Hannsz

Von Aschermittwoch, 10. Februar, bis Palmsonntag, 20. März, zeigt die Marburger Künstlerin Bettina Hannsz einen Zyklus großformatiger Bilder und Installationen in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien. Die Ausstellung steht zeitlich und thematisch im Kontext mit der Auf-führung von Max Bruchs Oratorium „Moses“ durch die Kurhessische Kantorei in der Pfarrkirche. Die Künstlerin nimmt deren Impulse auf und eröffnet von Konzept, Bild- und Raumgestaltung her neue Perspektiven: Vor abstraktem Hintergrund in dramatischer Farbigkeit menschliche Gestalten, die in karg-expressivem Gestus Erschöpfung, Leid und Hoffnung ausdrücken. So reflektiert sie Stationen eines nicht nur alttestamentarischen Exodus.

In der Vernissage am 10. Februar um 17.30 Uhr führt der frühere Fernseh-Pastor Jürgen Fliege in die Thematik und das Werk von Bettina Hannsz ein.

Fünf Andachten bis Mitte März mittwochs um 19 Uhr (17.2., 24.2., 2.3., 9.3., 16.3.) betrachten vor einem ausgewählten Bild biblische und aktuelle Aspekte des Exodus. Die musikalische Gestaltung von Vernissage und Andachten übernimmt Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum mit Klavier-Improvisationen.

Österlicher Brauchtumsmarkt

Der Geflügelzuchtverein Moischt richtet am 27. und 28. Februar zum 28. Mal in der Mehrzweckhalle Moischt seinen österlichen Brauchtumsmarkt aus.

Rund 40 Aussteller zeigen ihre liebevoll gefertigten Erzeugnisse. Im Programm sind Mineralien, Töpferwaren, Fotokarten, Heutiere, Holz- und Papierarbeiten, Hessenstickerei und vieles mehr. Ein Glasbläser vollbringt kleine Wunderwerke und auch ein Korbmacher demonstriert sein Handwerk. Ein Imker präsentiert sein Bienenvolk im Schaukasten. Die Geflügelzucht wird auf dem beliebten Markt ebenfalls anschaulich vorgestellt. Für das leibliche Wohl sind gebackene Kuchen, Bauernbrot sowie Hausmacherwurst im Angebot.

Öffnungszeiten: 27. Februar von 11 bis 17 Uhr sowie 28. Februar von 10 bis 17.30 Uhr

Kostenlose Energieberatung

Jeden ersten Donnerstag im Monat bietet die Universitätsstadt Marburg mehrere kompetente und unabhängige Energieberatungen an. Bereits seit mehreren Jahren findet an jedem 1. Donnerstag im Monat von 15 bis 18 Uhr eine Energieberatung in der Barfüßerstraße 11 statt. Die Beratung ist speziell auf denkmalgeschützte Gebäude und sonstige Altbauten ausgerichtet und wird von der Architektin Christine Jantzen durchgeführt. Ansprechpartner bei Fragen ist Markus Klöck von der unteren Denkmalschutzbehörde unter Tel. 06421/2011634.

Seit September 2015 gibt es einen weiteren Standort in der ehemaligen Engelapotheke am unteren Richtsberg für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtteils: Jeden ersten Donnerstag im Monat von 16 bis 18.30 Uhr steht Marburgs Sanierungsmanager Dipl.-Ing. Theo Pauly im Energieberatungsbüro Friedrich-Ebert-Straße 25 (ehemalige Engelapotheke) zur Verfügung. Darüber hinaus können Extra-Termine

im Rathaus vereinbart werden unter theo.pauly@marburg-stadt.de oder 06421/2011965.

Mit der kostenlosen Energieberatung vor Ort will die Universitätsstadt Marburg die energetische Modernisierung der Gebäude aus der Zeit der 1960er und 1970er Jahre fördern und einen Beitrag zum behaglichen Wohnen leisten.

Wer möchte, kann einen einfachen Energiecheck durchführen lassen. Mitzubringen sind nur die Energieverbräuche, möglichst über die letzten drei Jahre, Angaben zur Wohnfläche und Fotos vom Haus. Über eine Ampelanzeige: grün, gelb oder rot wird der Zustand des Hauses und dessen Modernisierungsbedarf ermittelt. Darüber hinaus gibt es Hilfestellung, wie die Bürgerinnen und Bürger die Modernisierung angehen können, Informationen zur Finanzierung, Förderung und Baubegleitung. Energieeffiziente Gebäude sind ein Wohlfühlfaktor: im Sommer angenehm kühl, im Winter behaglich warm bei dauerhaft niedrigen Energiekosten.



Die „Gesellschaft für hessische Militär- und Zivilgeschichte“ erinnert an die Verstrickung Marburgs in den letzten Aufstand der schottischen Highlander.

Hessen in Schottland

An die Verstrickung Marburgs und der Landgrafschaft Hessen-Kassel in den letzten Aufstand der schottischen Highlander 1745/46 erinnert die Veranstaltung „Hessen in Schottland 1746 – Highlander in Marburg 1761“ am Samstag, 13. Februar, um 20 Uhr im „Molly Malone’s Irish Pub“. Das Programm besteht aus Folk-Musik des 18. Jahrhunderts sowie aus Geschichte „zum Anfas-

sen“, dargeboten von Angehörigen der „Gesellschaft für hessische Militär und Zivilgeschichte“. Kurze Vorträge zu verschiedenen Aspekten der hessisch-schottischen Beziehungen, teilweise erarbeitet von dem britischen Historiker und Marburg-Kenner Angus Fowler, runden den Abend ab. Durch das Programm führt der freie Kulturforscher Christian Tewordt, in Marburg auch bekannt als Folk-Musiker „Quest“. Die Veranstaltung wird unterstützt vom Fachdienst Kultur der Universitätsstadt Marburg.

„13 Schritte ins Mittelalter“

Zu einem mittelalterlichen Abend mit historischen Darstellern und dreigängigem Menü lädt die Hotelfachschule Marburg am Freitag, 19. Februar, um 18 Uhr in den Lomonossow-Keller ein.

Unter dem Titel „13 Schritte ins Mittelalter“ lassen 13 angehende Betriebswirtinnen und Betriebswirte der Hotelfachschule Marburg an der Käthe-Kollwitz-Schule die Gäste ins Mittelalter eintauchen.

Zum Auftakt der Veranstaltung schenken die Studierenden auf dem winterlichen Marburger Marktplatz Honigmet aus. Stilecht werden die Gäste von Rittern und Mägden begrüßt, ein Barde sorgt für mittelalterliche Stimmung. Vom Marktplatz hinunter zum Lomonossow-Keller benötigen die Gäste „13 Schritte“, dort nehmen sie an Tafeln ihren Platz ein. Ein Herold trägt die mittelalterlichen Tischregeln vor und erklärt das richtige Benehmen bei Tisch. Die Speisen werden in drei Gängen aufgetragen und orientieren sich am mittelalterlichen Thema.

Bei der Gestaltung des Abends werden die Studierenden von der „Ritterschaft vom Uhlenhorst zu Betzichendorph“ unterstützt. Leiter des Schulprojekts sind Karin Stichnothe-Botschafter und Willi Hütig. Für den mittelalterlichen Abend im Lomonossow-Keller (Markt 7) stehen nur noch wenige Eintrittskarten zur Verfügung. Im Preis von 45 Euro pro Person sind Speisen und Getränken, Aperitif und Rahmenpro-

gramm enthalten. Eintrittskarten können via E-Mail direkt bei den Studierenden angefragt werden: veranstaltung-hotelfachrunde@t-online.de.

One Billion Rising

Eine Studie der EU ergab, dass jede dritte Frau seit ihrem 15. Lebensjahr sexuelle und/oder körperliche Gewalt erfahren hat. Das sind weltweit insgesamt mehr als eine Milliarde (engl. Billion) Frauen. Um auf diese grauenvollen Daten aufmerksam zu machen, wurde in den USA von der Feministin und Schriftstellerin Eve Ensler die Kampagne „One Billion Rising“ ins Leben gerufen. An diesem Tag, der jährlich am 14. Februar stattfindet, versammeln sich Menschen und tanzen eine Choreographie zu der für diese Kampagne geschriebenen Hymne „Spreng die Ketten“.

Das Motto dieses Jahres ist „Rise for Revolution“ (übersetzt: Erhebe Dich für die Revolution). In den letzten drei Jahren wurden als Ziele Gerech-



„One Billion Rising“ im letzten Jahr auf dem Marktplatz. Am Sonntag, 14. Februar, auf dem Elisabeth-Blochmann-Platz.

tigkeit und Veränderungen benannt. Dieses Jahr soll das Thema Gewalt in den Mittelpunkt gestellt werden, um eine Welt zu schaffen, in der Gewalt gegen Frauen nicht tabuisiert und letztlich undenkbar wird.

In Marburg wird der „One Billion Rising Day“ am Sonntag, 14. Februar, am Elisabeth-Blochmann-Platz von 15 bis 17 Uhr stattfinden. Evelyn Mahla, eine lizenzierte Aerobic-Trainerin, und Astrid Kolter, eine ausgebildete Tanztherapeutin, werden mit den Teilnehmenden Tänze einstudieren.

Für die Organisation für „One Billion Rising“ ist das Gleichberechtigungs-

referat der Universitätsstadt Marburg verantwortlich. Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen. Nähere Informationen sind erhältlich unter: 06421/2011377 und www.onebillionrising.de



Hotel und Gasthaus Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de

– täglich geöffnet –

Feinschmecker-Menü

– Vorspeise –

Marinierte Blattsalate mit karamellisiertem Ziegenkäse und hausgemachtem Mango-Preiselbeer-Chutney
wahlweise

Feine Rahmsuppe von der Schwarzwurzel mit Trüffelöl & Brotkrusteln

– Hauptgericht –

Medaillon vom Rind, Schwein und Pute vom Grill mit verschiedenen Soßen und Hühnchenspieß, Gemüse vom Wochenmarkt und Mandelbällchen
wahlweise

Frisches Saiblingsfilet auf der Hautseite gebraten mit einer Garnele im Kartoffelmantel, Zitrusfrucht-Risotto und Gemüse vom Wochenmarkt
wahlweise vegetarisch

Hausgemachte Gnocchi in Salbeibutter mit Kirschtomaten, Zucchini, Paprika, Möhren und Babyspinat

– Dessert –

Unsere leckere Crème Brûlée mit hausgemachtem Rahmeis und Espuma
wahlweise

Käsevariation vom Hofgut Fleckenbühl

Menüpreis €30,-
mit veg. Hauptgericht €24,-

Protokolle, Parlament und die Frau Putina

■ Lothar Sprenger ist neuer Stabsstellenleiter

Auf seinem Schreibtisch liegt ein Stapel mit roten, blauen, grünen und gelben Mappen. Darin verbergen sich Vorlagen des Magistrats und Anträge der Fraktionen. Schließlich müssen die Anträge und Anfragen von der Verwaltung so vorbereitet werden, dass der Magistrat Antworten geben kann. Sprengers Stammsitz während der Stadtverordnetenversammlungen ist der Sitz rechts neben Stadtverordnetenvorsteher Heinrich Löwer, mit dem er sich auch das Büro im Rathaus teilt. Der 51-Jährige ist Protokollführer für das Stadtparlament. Selbst seine Urlaube plant Lothar Sprenger nach den Sitzungen. Der gebürtige Schröcker hat schon mit 16 in der Marburger Stadtverwaltung angefangen. Seitdem arbeitete er im Sportamt, beim Bauhof sowie beim Jugend- und Sozialamt, wo er während der Grenzöffnung das

Begrüßungsgeld auszahlte: „Da war der Marktplatz voller Menschen. Das Geld holten wir kofferweise“, erinnert er sich. Neun Jahre lang kümmerte er sich im Steueramt vor allem um die Grundbesitzabgaben, bevor ihn der frühere Oberbürgermeister Dietrich Möller zu seinem persönlichen Referenten machte. Später übernahm er die Aufgabe noch einmal für drei Monate beim damaligen OB Egon Vaupel. Viele Anfragen „prasselten“ auf das Büro ein. „Man lernt viele interessante Menschen kennen und kriegt viel mit“, so der Verwaltungsfachwirt. Besonders eindrücklich ist ihm der Besuch von Ljudmila Putina in Erinnerung, die anlässlich einer Tagung des Russischlehrerverbands 2002 nach Marburg reiste. Um die strengen Sicherheitsvorkehrungen zu klären, saß er gemeinsam mit Vertretern von Kriminalpolizei und Ordnungsamt den Mitarbeitern des russischen Geheimdienstes gegenüber. „Das war wie in einem Film“, so Sprenger. Wäre es nach den russischen Besuchern gegangen, wären selbst die Kanaldeckel auf Putinas Route zugeschweißt worden. Gelächelt habe da niemand. Auch die bestellten Brötchen rührte keiner der russischen Gäste an. Und im Nachhinein stellte sich heraus, dass der russische Verhandlungsführer perfekt deutsch sprach. Vor den Marburgern hatte er so getan, als könne er nur russisch. Die Projekte, die er nach Möllers Weggang, aber noch vor dem Wechsel zur neuen Stelle, im Referat für Stadt-, Regional- und Wirtschaftsentwicklung betreut hat, waren da schon bodenständiger. Zuletzt kümmerte er sich um den Ausbau des Glasfasernetzes in der Universitätsstadt. Privat besucht der Familienvater fast jedes Heimspiel des FSV Schröck und ist auch selbst recht sportlich: Skifahren im Winter, dazu Joggen und Fitness. Gesa Coordes



Lothar Sprenger bereitet die Stadtverordnetenversammlungen vor. (Foto: Gesa Coordes)

Einst hat Lothar Sprenger das Begrüßungsgeld für DDR-Bürger ausgezahlt und den Besuch von Putins Ehefrau mitorganisiert. Nun organisiert er das Marburger Stadtparlament. Lothar Sprenger ist der neue Leiter der Stabsstelle zur Unterstützung und Betreuung kommunaler Gremien.



Marions Wünsche. Unsere Umsetzung.



Ketzerbach 58–62
35037 Marburg
Tel. 06421 67229

www.ziepprecht-raumausstattung.de



Kurhessische Kantorei
„Moses“
Oratorium von Max Bruch
Sa 6.2. 18.00,
Lutherische Pfarrkirche

Basement Research

Berliner Schule meets
New York Downtown
Di 9.2. 21.00, Cavete



The Angelcy
Alternative Folk aus Tel Aviv
Di 16.2. 20.00, KFZ

Tango de Concierto

German Prentki & Cesar Angeleri
Von Montevideo nach Buenos Aires
Fr 19.2. 20.00, TurmCafé



Funny van Dannen
„An der Grenze zur Realität“
Geschichten in Songs
Mo 22.2. 20.00, Waggonhalle

Möbel vom Tischler

© **raumplus**

SHOWROOM + BERATUNG
Am Grün 56, Ecke Jägerstraße

Tel.: 06421 / 307943

FUS + Sohn

– Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –
www.fus-und-sohn.de



**Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal**

www.ovinho.de

Frankfurter Straße 31
MR 168 0910


99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h



**HANS-GEORG
FUCHS**
Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage

Elektrohausgeräte ·
Kundendienst

35037 Marburg
Wilhelmstraße 16

 (06421) **22 4 24**

Reformhaus

M. Wiessner

Liebigstr. 28 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21 / 9 20 31

**Fit durch die
kalte Jahreszeit !**

Gutschein 10%
auf 1 Produkt Ihrer Wahl
(ausgenommen Angebote, gültig bis 27.2.2016)

Marburg im Februar

BÜHNE

Mo 01.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Dramarasmus: Transit

Di 02.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Dramarasmus: Transit

Mi 03.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervariété

Do 04.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Galeria Classica, Frankfurter Str. 59:
Früchte des Zorns
nach John Steinbeck

Do 04.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervariété

Fr 05.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black
Box, Am Schwanhof 68-72:
Die Ereignisse
von David Greig,
aus dem Englischen von Brigitte Auer

Fr 05.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervariété

Fr 05.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

**Freude ist nur ein Mangel
an Informationen 2.0**
mit Nico Semsrott

Sa 06.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Bühne,
Am Schwanhof:
Nathan der Weise
von Gotthold Ephraim Lessing

Sa 06.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervariété

So 07.02.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Knallpurgas Reise zum Mond

So 07.02.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervariété

Di 09.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
86. Poetry Slam

Mi 10.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervariété

Do 11.02.

16.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Kultur zum Kaffee
mit einem Überraschungsprogramm

Do 11.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervariété

Fr 12.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black
Box, Am Schwanhof 68-72:
**Play The Game -
A Tribute to Freddie Mercury**
von und mit Artur Molin,
Musiker: Michael Lohmann

Fr 12.02.

20.00 • Hessisches Landestheater, Land-
grafenschloss, Fürstensaal:
Leben des Galilei
von Bertolt Brecht

Fr 12.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervariété

Sa 13.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Galeria Classica, Frankfurter Str. 59:
Früchte des Zorns
nach John Steinbeck

Sa 13.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervariété

So 14.02.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervariété

So 14.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black
Box, Am Schwanhof 68-72:
**Play The Game -
A Tribute to Freddie Mercury**
von und mit Artur Molin,
Musiker: Michael Lohmann

• **Alte Universität Marburg**
Kreuzgang, Mo-Fr bis 18 Uhr
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“.

• **Brüder-Grimm-Stube**
Markt 23, Di-So 13-17 Uhr.
„Acrylmalerei und Skulpturen -
von Otto Stilgebauer“ (bis 28.2.)

• **Galerie 36**
Räume d. Jugendamts, Friedrichstr. 36,
Mo-Do 8-12 und 14-17, Fr 8-12 Uhr

• **Hessisches Staatsarchiv Marburg**
Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-16.30,
Di-Do 8.30-19 Uhr. „Luther und
Europa“ (bis 25.05.)

• **Initiative für Kinder, Jugend-
und Gemeinwesenarbeit**
Diétrich Bonhoeffer Str. 16,
Ockershausen/Stadtwald

• **Katholische Hochschulgemeinde**
Johannes-Müller-Str. 19,
Mo-Mi 8-13 u. 15-17 Uhr.
„ankommen aufbrechen Lebens(t)raum“

• **Klinik für Dermatologie**
Lahnberge, vor dem Konferenzraum,
Tel.: 06421-5862959
Mo-Fr 8-18 Uhr, „Galewskys Gruselka-
binett - Wachsmoulagens-Sammlung“

• **Kunstapotheke**
Galerie am Richtsberg, Friedrich-
Ebert-Str. 25, Di-Do 16-18 Uhr,
„Wunder der Natur - von Alexander
Mjatschin“ (bis 18.02.)

• **Landgrafenschloss**
Di-So 10-18 Uhr, Mo geschlossen!
„Stadt Land Schloss - Geschichte des
Schlosses im Wandel der Zeit“
(bis 15.01.2017)

• **Lutherische Pfarrkirche St. Marien**
Lutherischer Kirchhof 1,

Mo-Sa 9-18, So 11-18 Uhr,
„Mose Exodus - von Bettina Hansz“
(10.2. - 16.03.)

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160.
Di-So 11-13 und 14-17 Uhr
„Marburger Romantik um 1800“
(Dauerausstellung);
„Lebensspuren - Caroline Schlegel-
Schelling und Ricarda Huch“
(bis 21.02.)

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
Di-So 11-17 Uhr, Mi 11-20 Uhr.
„M O S H - von Nik Nowak und Moritz
Stumm“ (bis 10.03)

• **Meteorologischer Turm**
sonntags geöffnet 13-17 Uhr

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257.

AUSSTELLUNGEN

Mi 10-13 u. 15-18, Do/Fr 10-13,
Sa/So 11-15 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Museum für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss, Di - So 10-18 Uhr
„Bibel in Eisen“ (bis 10.04.)

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr

• **Volkshochschule (vhs)**
Deutschhausstraße 38,
Mo.-Fr. 9-13, Do 15- 18 Uhr

• **Universitätsmuseum
für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss, Di-So 10-18 Uhr.

• **Völkerkundliche Sammlung
der Philipps-Universität**
Deutschhausstr. 3, Mo-Do. 9-15 Uhr.

Di 16.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Rolle vorwärts -
Frida Braun

Mi 17.02.

20.00 • KFZ,
Schulstr. 6:
Michael Krebs &
Die Pommegabeln des Teufels
Jubiläumskonzert

Mi 17.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervarieté

Do 18.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black
Box, Am Schwanhof 68-72:
Play The Game -
A Tribute to Freddie Mercury
von und mit Artur Molin,
Musiker: Michael Lohmann

Do 18.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervarieté

Fr 19.02.

19.30 • Hessisches Landestheater, Black
Box, Am Schwanhof 68-72:
Paradies Hungern (UA)
von Thomas Köck
(19 Uhr Stückeinführung)

Fr 19.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervarieté

Sa 20.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Historischer Schwanhof,
Schwanallee 27-31:
Premiere: Was ihr wollt
Shakespears Liebeskomödie

Sa 20.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervarieté

So 21.02.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Martin Pfeiffer:
Kinderlieder

So 21.02.

15.00 • KFZ,
Schulstr. 6:
Pippi Langstrumpf
ab 4 Jahren

So 21.02.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
ZAC Wintervarieté

So 21.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Galeria Classica, Frankfurter Str. 59:
Früchte des Zorns
nach John Steinbeck

Mo 22.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
An der Grenze zur Realität
Funny van Dannen

Di 23.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Ein magischer Abend
Sebastian Nicolas

Mi 24.02. und Fr 26.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Bühne, Am Schwanhof:
Was ihr wollt
von William Shakespeare

Fr 26.02.

20.00 • Turm-Café,
Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Wahnsinn und Welterklärung

Metzomax - Musik-Kabarett-Conference
der Spitzenklasse

Fr 26.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Im Reich der Pubertiere
Jan Weiler

Sa 27.02.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Demut vor deinen Taten Baby
von Laura Naumann

Sa 27.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Marcus Jeroch: Con Seh Quänt

So 28.02.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Michael Steinke: Funky! Sexy ! 40!

So 28.02.

19.30
• Hessisches Landestheater, Galeria Clas-
sica, Frankfurter Str. 59:
Soul Kitchen
nach dem Film von Fatih Akin

So 28.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
258. Marburger Abend

MÄRCHENSCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

KONZERTE

Do 04.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Studierenden-BigBand Marburg

Fr 05.02.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:

The BirdHouse

Katja Hütte u. Jochen Vogel spielen
zwei sehr selten zu hörende irische
Metallsaitenharfen.

Sa 06.02.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Max Bruch, Oratorium Moses
Für Chor, Solostimmen,
Orchester und Harfe

Sa 06.02.

19.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Emergenza Festival: Vorrunde 1 & 2

So 07.02.

17.00 • Landgrafenschloss, Fürstensaal:
„Dionysos mit Kumpanay“
Canticum Antiquum
Madrigale de Renaissance
aus dem Glogauer Liederbuch,
mit Instrumentalensemble.
Veranst. Förderkreis f. Alte Musik Marburg

So 07.02.

20.00 • Audimax, Biegenstr. 14:
Neue Philharmonie Westfalen
Dmitri Schostakowitsch: Violinenkonzert
Nr. 1, Peter Tschaikowsky:
Sinfonie Nr. 6 „Pathétique“.
Veranst.: Marburger Konzertverein

Fr 12.02.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Welcome To This World - Cataleya Fay
Folk/Jazz/Soul

Fr 12.02.

20.00 • Universitätskirche, Reitgasse 1:
„Klangwelten“
Semesterabschlusskonzert des Unichors

Fr 12.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Aino Löwenmark & Band

Sa 13.02.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Cante & Guitarra
José Parrondo u. Antonio Andrade

Di 16.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
The Angelcy
Alternative Folk aus Tel Aviv

Fr 19.02.

19.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Emergenza Festival:
Vorrunde 1 & 2

Fr 19.02.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Tango de Concierto
mit German Prentki: Cello
Cesar Anegerleri: Gitarre

Sa 20.02.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Leben und Freiheit -
Solo Gitarrenabend
Wolfgang Mayer mit Guitarra Espagnola
und Cancion

So 21.02.

20.00 • Audimax, Biegenstr. 14:
Homero Francesch, Klavier
Robert Schumann: Sinfonische Etüden
Johannes Brahms: Klaviersonate F-Moll
Veranst.: Marburger Konzertverein

Di 23.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Die Nerven
„Out“ - Post-Punk/Noise-Rock

Fr 26.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Bet William's Epiphany Project

Sa 27.02.

20.00 • Turm-Café, Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:
Boogielicious
Eeco Rijken: Piano u. Gesang
David Herzel: Schlagzeug

Sa 27.02.

20.00 • Audimax, Biegenstr. 14:
Arthur Rubinstein-
Philharmonie Lodz
Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 2
Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 5.
Veranst.: Marburger Konzertverein

So 28.02.

17.00 • Aula der alten Universität,
Lahntor 3:
Benefizkonzert der
„Marburger Vokalistin“

LESUNGEN

Mo 01.02.

20.00 • Hessisches Landestheater,
Black Box, Am Schwanhof 68-72:
Das Marburger Literaturforum
im Hessischen Landestheater
Alban Nikolai Herbst liest
aus „Traumschiff“

Di 02.02.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Die schützende Hand -
mit Wolfgang Schorlaup

Mi 03.02.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Hunde im Gelände -
Die Marburger Poetry-Slam-Lesebühne
Veranst.: Marvin Ruppert

Fr 05.02.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Netzwerk des Totes -
mit Jürgen Grässlin

Do 11.02.

19.00 • Haus der Romantik,
Markt 16:
Jürgen Rupprath liest Ricarda Huch

Mo 15.02.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Rüden haben kurze Beine
Tim Boltz

VORTRÄGE

Mi 03.02.

19.30 • Vila Vita Hotel Rosenpark,
Rosenstr. 18-28:
Energieeffizienz in Unternehmen
Info-Veranstaltung u.
Erfahrungsaustausch im Rahmen
des Energiekonzepts Nordstadt

Do 04.02.

18.00 • Ernst-von-Hülens-Haus,
Biegenstr. 11:
Actium - ein Sieg des Antonius?
Vortrag im Rahmen des
Archäologischen Kolloquiums

Mo 08.02.

18.00 • Ernst-von-Hülens-Haus,
Biegenstr. 11:
Malereien in der Grabkammer
des Uzunyuva in Mylasa

Do 11.02.

19.00 • Hessisches Staatsarchiv,
Friedrichplatz 15:
Lutherjahr 2017
„Landgraf Philipps Schwester Elisabeth,
die spätere Herzogin von Rochlitz“

Do 11.02.

19.30 • KFZ, Schulstr. 6:
Achill Moser -
Wüstenzauber

Do 25.02.

19.30 • KFZ, Schulstr. 6:
Hartmut Fiebig -
Tief in Afrika

Fr 26.02.

20.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Steueroase Deutschland?
Ref.: Markus Meinzer
Veranst.: Micha-Lokalgruppe Marburg
mit Attac

VERNISSAGEN

So 07.02.

11.00 • Brüder-Grimm-Stube, Markt 23:
Acrylmalerei und Skulpturen

Mi 10.02.

17.30 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
„Mose Exodus“
Kunstwerke von Bettina Hannsz

So 21.02.

Haus der Romantik, Markt 16:
**„Lebensspuren - Caroline Schlegel
und Ricarda Huch“**
Ende der Ausstellung

Mo 29.02.

18.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
Frauen der Reformation
Wanderausstellung zur Luther-Dekade
Ref.: Dr. Gottfried Mehnert, Mbg.

SPORT

Sa 13.02.

19.00 • Großsporthalle
Georg-Gaßmann-Stadion:
Damen-Basketball - Bundesliga
BC Phaserv Marburg
vs ChemCats Chemnitz

Sa 27.02.

10.00 • Treffpunkt:
P+R Parkplatz am Krekel:
Start Lahtallauf 2016

FÜHRUNGEN

Sa 06.02., 13.02., 20.02. und 27.02.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt
und rund um das Marburger Landgrafen-
schloss. Dauer 2 Stunden.

SONSTIGES

So 07.02.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:
**Kinderkarneval mit
Ferris frechen Fasnachts Hits**

So 07.02.

15.30-17.30 • Mehrgenerationenhaus,
Luth. Kirchhof 3:
**Familiencafé des
Mehrgenerationenhauses**
Treffpunkt für Jung & Alt!

Sa 13.02.

20.00 • Molly Malone's,
Wehrdaer Weg 16a:
**Hessen in Schottland 1746 -
Highlander in Marburg 1761**

So 14.02.

15.30-17.30 • Mehrgenerationenhaus,
Luth. Kirchhof 3:
**Familiencafé des
Mehrgenerationenhauses**
15.00 -17.00 • Blochmann-Platz,
One Billion Rising

Mo 15.02.

14.30-16.00 • BiP,
Am Grün 16:
Sprechstunde Seniorenbeirat

Mo 15.02.

19.00-21.00 • Mehrgenerationenhaus,
Luth. Kirchhof 3:
„Lebenskunst“ Offene Gruppe
Selbsthilfegruppe für ungewollt

kinderlose Frauen

Mi 17.02.

19.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Bildandachten
Dekan Burkhard zur Nieden

Fr 19.02.

20.00 • TTZ,
Softwarecenter 3-5:
**Whisky-Tasting:
Die Welt Schottischer Single Malts**

So 21.02.

15.30-17.30 • Mehrgenerationenhaus,
Luth. Kirchhof 3:
**Familiencafé des
Mehrgenerationenhauses**
16.00 Uhr Bilderbuchkino ab 3 J.
„Zilly im Winter“

Mi 24.02.

19.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Bildandachten
Prof. Marcel G. Martin

So 28.02.

15.30-17.30 • Luth. Kirchhof 3:
**Familiencafé des
Mehrgenerationenhauses**

20 %
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 81
Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 13.2.2016
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 85
Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 13.2.2016
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 82
Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 13.2.2016
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

20 %
auf 1 Textil-Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 86
Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 13.2.2016
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

15 %
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 83
Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 13.2.2016
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

15 %
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 87
Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 13.2.2016
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

15 %
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 84
Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 13.2.2016
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

15 %
auf 1 Teil Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 88
Dieser Gutschein ist
gültig bis Sa, 13.2.2016
KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
- Ausgen. Werbeware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschriften / Tabakwaren / Klempreis / (Elektro 10%) / Süßwaren

**KAUFHAUS
TEKA**
Bahnhofstr. 3 • TEKA-Marburg.de

MUSIK

Studenten-Sinfonie-Orchester Marburg

Semesterabschlusskonzert
Wintersemester 15/16
Di 2. & Sa 6.2 20.00 & 18.00,
Audimax

Das Studenten-Sinfonieorchester SSO Marburg lädt an zwei Tagen zum Abschlusskonzert im Audimax ein.



Auf dem Programm stehen Werke von Debussy, Mendelssohn und Rachmaninov.

Studierenden-BigBand Marburg

play their favourites
Do 4.2. 20.00, KFZ

Die Studierenden-BigBand Marburg mit 16-köpfigem Gebläse - und seit neuestem auch mit Percussion-Verstärkung - hat sich für den Auftritt im KFZ ihre Lieblingslieder ausgesucht. Entstanden ist daraus eine tanzbare Mischung aus Funk, Soul,



Swing, 20er Jahre-Jazz, Blues-Rock, bekannten Schmonzetten und nebelumwobenem Neuland.

Kurhessische Kantorei

„Moses“
Oratorium von Max Bruch
Sa 6.2. 18.00,
Lutherische Pfarrkirche

Max Bruchs Werk von 1895 fasziniert mit großen melodiosen Bögen, leitmotivischem Musizieren und der fesselnden Dramatik einer durchgängig erzählten Geschichte. Die Zuhörer fühlen sich fast in ein Operngeschehen versetzt. Zarte und leiseste Passagen der Sehnsucht nach dem gelobten Land erklingen beim Konzert neben gewaltigen Chören des Kampfes und der ekstatischen Tanzszene ums Goldene Kalb.

Marburger Konzertverein

Neue Philharmonie Westfalen
So 7.2. 20.00, Audimax

Auf dem Programm des Konzerts stehen Dmitri Schostakowitschs Violinkonzert Nr. 1 sowie von Peter Tschaikowsky die beliebte Sinfonie Nr. 6 „Pathétique“.

Basement Research

Berliner Schule meets
New York Downtown
Di 9.2. 21.00, Cavete

Mit atemberaubender Virtuosität verbindet Gebhard Ullmanns Basement Research dabei die Extravaganzen der Berliner Schule mit der New Yorker Downtown Tradition, und das seit 20 Jahren. Die Stücke klingen kraftvoll, inspiriert und



selbst in freieren solistischen oder kollektiven Improvisationen stets konzentriert.

Aino Löwenmark & Band

„Human“
Fr 12.2. 20.00, KFZ

„Human“ ist das erste Solo-Album von Aino Löwenmark. In den letzten zehn Jahren feierte die Sängerin, Pianistin und Komponistin im Duo „Fjarill“ internationale Erfolge. Auf „Human“ vereinen die Songs stilistisch die unmittelbare Wärme des Folk mit der Präzision einer Pop-Produktion und sorgfältig eingestreuten Rock-Energieschüben. Ein Highlight für sich ist die Band: Drummer Jürgen Spiegel bildet sonst mit Martin Tingvall das Tingvall Trio, der Gi-

Sie sind über 50?

- Suchen Sie nach neuen Perspektiven?
- Fühlen Sie sich verunsichert, weil sich vieles verändert?

Beratung für die Lebensmitte
persönlich - einfühlsam - nah

Dipl.-Päd. Heike Ossanna
Schückingstraße 34
35037 Marburg
Tel.: 06421/210 599

Keim GmbH
Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung

Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023



tarrist Sandro Giampietro spielt meist mit Helge Schneider und Annett Louisan.

The Angelcy

Alternative Folk aus Tel Aviv
Di 16.2. 20.00, KFZ

Mit der einzigartigen Stimme des Sängers und Texters Rotem Bar Or sowie der innovativen Art, mit der



die Band ihre Instrumente nutzt, spielen The Angelcy aus Tel Aviv Alternative Folk mit eingängigen Melodien.

Tango de Concierto

German Prentki & Cesar Angeleri
Von Montevideo nach Buenos Aires
Fr 19.2. 20.00, TurmCafé

German Prentki (Cello) in Montevideo/Uruguay geboren, fühlt sich durch seine Heimatstadt mit dem Tango eng verbunden. Seit Jahren



widmet er sich neben der klassischen Musik (Philharmonie Südwestfalen) diesem faszinierenden Tanz und ist mit dem Projekt „Tango de Concierto“ sehr erfolgreich unterwegs. Zusammen mit César Angeleri (Buenos Aires/Argentinien), einem der führenden Tango-Gitarristen der Gegenwart, zweifachem Preisträger des Carlos Gardel Preises, kreiert Prentki durch die Besetzung Cello und Gitarre einen neuen Tango-Klang, der den Zuhörern ein spannendes und aufregendes Konzerterlebnis garantiert.

Funny van Dannen

„An der Grenze zur Realität“
Geschichten in Songs
Mo 22.2. 20.00, Waggonhalle

Nach acht Jahren meldet sich Funny van Dannen wieder mit neuen Geschichten zu Wort, Geschichten von einem Hund, der einer alten Frau als Wiedergutmachung dafür, dass er sie umgerannt hat, einen Heiratsantrag macht, von drei Karpfen, die schon im Oktober Weihnachten feiern wollen und einen Baum fällen, von einem süßen Zombie, der niemandem



etwas zu Leide tun kann. Die Geschichten strahlen eine schöne, gelassene Melancholie aus, sie stecken voller Überraschungen und funkeln vor hintergründigem Witz.

Die Nerven

Post-Punk/Noise-Rock
Di 23.2. 20.00, KFZ

Schartig, laut, aufbegehrend. Hier wird Haltung ausgedrückt, Genervtheit, Frustration, Wut. Und Liebe? Ja, auch Liebe, irgendwie. Unbequem ist das, widerborstig, bitter, besonders. Bessere Lieder muss man erstmal schreiben. „Das vielleicht



WIR HABEN IHR TICKET

ZAC Wintervariete

29.01. – 21.02.2016
Waggonhalle Marburg

Planetview - Wüstenzauber

11.02.2016
KFZ Marburg

Planetview - Tief in Afrika

25.02.2016
KFZ Marburg

Planetview - Weltenwanderer

08.03.2016
KFZ Marburg

AUSSERDEM ERHÄLTlich:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte und Veranstaltungen
- Gästeführung und Ausflüge
- Uni-Wear und Marburg-Produkte
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten uvm.

Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr
Pilgrimstein 26
35037 Marburg
Tel 06421 9912-0
info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de



beste deutsche Trio seit Trio.“
(Wiener Standard)

Bet Williams' Epiphany Project

„The Poet and the Revolution“
Amerikanischer Avantgarde-Folk
Fr 26.2. 20.00, KFZ

Auf der neuen CD „The Poet and the Revolution“ feiert das amerikanische Epiphany Project die Macht der Gedichte. Experimenteller Gesang,



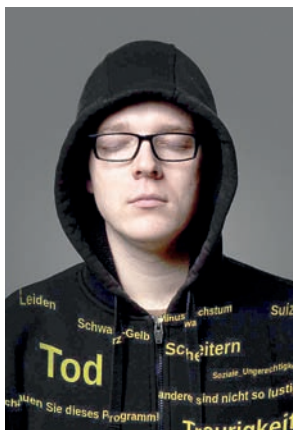
virtuose Klavierimprovisationen, Soundeffekte und donnerndes Schlagwerk erwecken Lyrik aus aller Welt zu neuem Leben.

BÜHNE

Nico Semsrott

„Freude ist nur ein Mangel an Information 2.0“
Standup-Tragedy
Fr 5.2. 20.00, KFZ

Die von ihm entwickelte moderne Kabarettform der Standup-Tragedy ist in der deutschsprachigen Klein-



kunstwelt einzigartig: Um beim Publikum Begeisterungstürme auszulösen, braucht Nico Semsrott nicht mehr als einen Zettel, einen schwarzen Kapuzenpullover - und viel schlechte Laune.



Tim Boltz

„Rüden haben kurze Beine“
Literatur-Comedy
Mo 15.2. 20.00, Waggonhalle

In dieser neuartigen und irrwitzigen Leseshow unternimmt Literatur-Comedian Tim Boltz einen Erklärungsversuch, warum Männer schlechte Lügner sind und Frauen daran Schuld haben. Neben urkomischen Passagen aus seinen Bestseller-Romanen liest er eigens für dieses Programm neu geschriebene Texte und Gedichte auf seine unnachahmlich humorige Weise. Tim Boltz schlüpft dabei stimmlich und schauspielerisch in die skurrilsten Charaktere und spricht schonungslos das aus, was wir alle kennen und doch nie zugeben wollen. Abgerundet wird die Leseshow durch Corinna Fuhrmann, die die Textpassagen am Klavier begleitet und interpretiert.

Frieda Braun

„Rolle vorwärts“
Comedy
Di 16.2. 20.00, Waggonhalle

Wie begrüßt man sich ohne Ansteckungsgefahr, wenn die Grippewelle anrollt? Welche Kräuter und Tiere aus heimischen Gefilden sind essbar, wenn die Eurokrise uns in Armut stürzt? Was tun, wenn der Partner nur noch faul im Sessel sitzt? In „Rolle vorwärts“ präsentiert Frieda Braun ein Kursprogramm, das Lösungen für viele Lebensfragen und -krisen bieten soll. Stolz berichtet die rührige Sauerländerin, dass sämtliche Seminare von „Experten“ aus dem eigenen Be-

Guter Wein braucht Zeit

Über die tollen Tage vom 7. bis 11. 2. ist das Weidlädele deshalb geschlossen.

Wir nutzen diese Zeit, um Sie mit einer neuen Wein- und Speisekarte zu überraschen – über 50 offene Deutsche Weine, dazu das Beste aus unserer regionalen Küche. Besuchen Sie uns – täglich von 11 bis 24 Uhr.

Gleich reservieren!
3-Gänge-Menü zum Valentinstag am 14. Februar.

Weidlädele
Die ganze Vielfalt deutscher Weine.

Weidlädele • Weinstube & Restaurant • Schloßterpe 1
35037 Marburg • www.weidlädele.de • Tel: 064 21-1 42 44

kanntenkreis geleitet werden. Mit dabei sind u.a. die ehemalige Krankenschwester Erika, Hundebesitzer Rudi und die couragierte Autofahrerin Hanni.

Hessisches Landestheater

„Was ihr wollt“

von William Shakespeare

Premiere Sa 20.2. 19.30, Bühne

Der Herzog Orsino liebt die Gräfin Olivia, die zwar ihn nicht zurück liebt, dafür aber den schönen Jüngling Cesario, welcher in Orsinos Diensten steht. Dumm nur, dass Cesario in Wirklichkeit Viola heißt und wiederum Orsino liebt. Das Chaos wird perfekt, als Olivias trunksüchtiger Onkel zusammen mit ihrer Zofe dem faden Verwalter Malvolio weismacht, er könne als Olivias Mann zum Grafen aufsteigen. Und woher kommt plötzlich dieser schöne junge Mann, der Cesario wie aus dem Gesicht geschnitten scheint? „Nichts, was so ist, ist so“, lässt Shakespeare den Narren sagen und setzt damit die dominierende Metapher dieser leichtfüßigen und doch zutiefst philosophischen Komödie.

Figurentheater Köln

Pippi Langstrumpf

nach Astrid Lindgren für

Kinder ab 4

So 21.2. 15.00, KFZ

Hey! Hier kommt Pippi Langstrumpf! Mit ihrem Pferd und dem Affen Herrn Nilsson ist sie in die Villa Kunterbunt eingezogen. Zur großen Freude von Annika und Thomas, den Nachbarkindern, denn Pippi ist super stark, herrlich unerzogen und sie lügt das Blaue vom Himmel herunter - diesmal im KFZ.

Sebastian Nicolas

Ein magischer Abend

Di 23.2. 20.00, Waggonhalle

Der bereits mehrfach preisgekrönte Profimagier Sebastian Nicolas zählt mit seinen 29 Jahren schon zu den besten Zauberkünstlern der Welt und bereist mit seinen Shows den ganzen Kontinent. Das Staunen über das Unbegreifliche, dem unser Verstand nicht mehr folgen kann, wirklicher Zauber, romantisch und aufre-



gend in einer Welt der allgegenwärtigen technischen Tricks. Faszinierend und fesselnd.

SONST

Kinderkarneval

mit Ferris frechen Fasnacht Hits

So 7.2. 15.00, KFZ

Kinderkarneval im KFZ: Dass man aus dem schönen Fasnachtsfest viel mehr machen kann als eine Hump-



tata-Party mit wummernder Dauerbesetzung, zeigen Ferri und seine Band mit Spaß, Fantasie und jeder Menge gut gelaunter Mitmachmusik. Daneben gibt es wieder den Spielepaß.

Jan Weiler

„Im Reich der Pubertiere“

Autorenlesung

Fr 26.2. 20.00, Waggonhalle

Die lang ersehnte Fortsetzung des Nr.1-Bestsellers „Das Pubertier“ erzählt, wie der Wahnsinn in der Familie weitergeht. Inzwischen hat es der Vater nicht mehr nur mit einem weiblichen, sondern auch mit einem männlichen Exemplar der Gattung



Pubertier zu tun. Was ihn auch als Pubertier-Forscher vor neue Herausforderungen stellt. Doch ohne Pubertiere wäre das Leben arm und öde. Und das Haus zu still und zu leer. Haben Sie auch ein Pubertier zu Hause? Oder gar mehrere?

„Frauen der Reformation“

Wanderausstellung

zur Luther-Dekade

Ausstellungseröffnung Mo 29.2.

18.00, Haus der Romantik

Initiiert von den Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland, wird die Ausstellung durch einen Vortrag von Gottfried Mehnert eröffnet.

Der Klassiker zum Sonderpreis

Erhältlich in
den Marburger Buchhandlungen
oder direkt beim: Marbuch Verlag,
Ernst-Giller-Str. 20a, 35037 Marburg
Online: www.marbuch-verlag.de





Märkte

beim Stadtfest „3 Tage Marburg“

Fr. 8. 7. – So. 10. 7. 16

Schlosspark (Fr–So) Innenstadt (Sa+So)

Bewerbungsunterlagen anfordern:

- per Telefon: 0 64 21 /68 44 - 0
- per Telefax: 0 64 21 /68 44 44
- per Post: Marbuch Verlag, „Markt“, Ernst-Giller-Straße 20a, 35039 Marburg
- Online Formular: www.marbuch-verlag.de/3TM

**15% Frühbucher-Rabatt *
nutzen – jetzt!
nur bis Fr., 15.02.16**



*nicht für Essen- & Getränkestände



Anforderung

Bitte übersenden Sie mir/uns die Bestellformulare für Marktstände beim Stadtfest „3 Tage Marburg“ 2016.

Name der Firma/des Vereins

Vor- und Zuname Inhaber/Verantwortlicher

Straße

PLZ/Ort

Telefon

Telefax

Telefon mobil

E-Mail

Ich bin/wir sind

- Krammarkthändler Kunsthandwerker
 Verein _____

- Da ich/wir über Informationsunterlagen zum Stand verfüge(n), lege ich diese meiner Bewerbung bei.

